RESOLUTION

des Forums der deutschen nationalen Minderheit (Gemeinschaft) in der Ukraine

15. Oktober 2026, Tscherniwzi / Czernowitz

Die Teilnehmenden des Forums der deutschen nationalen Minderheit (Gemeinschaft) in der Ukraine – Vertreterinnen und Vertreter zivilgesellschaftlicher Organisationen, staatlicher Behörden sowie von Bildungs-, Wissenschafts-, Kultur- und Religionsinstitutionen der Ukraine und der Bundesrepublik Deutschland – haben die gegenwärtige Situation der deutschen Gemeinschaft in der Ukraine, ihre Bedürfnisse sowie die Schwerpunkte ihrer weiteren Entwicklung erörtert.

Die Teilnehmenden des Forums verurteilen den Angriffskrieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine auf das Schärfste. Dieser führt zu Menschenverlusten, zur erzwungenen Vertreibung und Flucht der Bevölkerung sowie zur Zerstörung ziviler Infrastruktur und von Stätten des kulturellen und bildungsbezogenen Erbes. Die deutsche Gemeinschaft in der Ukraine bekräftigt ihr Bekenntnis zur Ukraine, zu ihrer Souveränität, territorialen Unversehrtheit und europäischen Zukunft.

Im Ergebnis der Beratungen haben die Teilnehmenden des Forums folgende Prioritäten festgelegt:

1. Fortführung der Unterstützung der deutschen nationalen Minderheit (Gemeinschaft) in der Ukraine, ihrer zivilgesellschaftlichen Organisationen, Kultur- und Bildungszentren sowie ihrer Jugend-, Sozial- und Informationsinitiativen entsprechend den aktuellen Bedürfnissen der Gemeinschaft.

2. Erhalt, Förderung und Ausbau der Möglichkeiten zum Erlernen der deutschen Sprache in der Ukraine als wesentlicher Bestandteil der Bewahrung des sprachlichen und kulturellen Erbes der deutschen nationalen Minderheit (Gemeinschaft), der Stärkung ihrer Identität sowie der Weiterentwicklung der ukrainisch-deutschen Partnerschaft.

   Unterstützung des Deutschunterrichts auf allen Bildungsebenen, insbesondere in den Einrichtungen und Bildungsinitiativen der deutschen Gemeinschaft; Fortbildung und berufliche Weiterentwicklung von Lehrkräften und Dozierenden; Ausbildung einer neuen Generation von Deutschlehrkräften, Übersetzerinnen und Übersetzern sowie Fachkräften der Germanistik; Entwicklung und Verbreitung zeitgemäßer Lehr- und Lernmaterialien sowie Ausbau außerschulischer, non-formaler und digitaler Lernangebote.

   Förderung eines breiteren Zugangs zum Erlernen der deutschen Sprache für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Vertiefung der Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, Hochschulen und einschlägigen Fachorganisationen der Bundesrepublik Deutschland.

3. Berücksichtigung der Geschichte und des kulturellen Erbes der deutschen Gemeinschaft in der Ukraine im allgemeinbildenden Schulwesen.

   Förderung der Aufnahme von Informationen über die Geschichte, das kulturelle Erbe, die Traditionen und den Beitrag der deutschen Gemeinschaft zur Geschichte und Entwicklung der Ukraine in die Lehrpläne, Unterrichtsmaterialien und außerschulischen Bildungsangebote allgemeinbildender Schulen.

   Unterstützung bei der Erstellung entsprechender Lehr- und Lernmaterialien und bei der Durchführung wissenschaftlicher Forschungsarbeiten sowie Stärkung der Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und Hochschulen der Ukraine und Deutschlands.

4. Bewahrung des kulturellen und historischen Erbes der Deutschen in der Ukraine, insbesondere durch die Dokumentation und digitale Erfassung gefährdeter historischer und kultureller Objekte, die Digitalisierung von Archiv- und Museumsbeständen, die Förderung wissenschaftlicher Forschung und die Sicherstellung des Zugangs zum dokumentarischen Erbe.

5. Intensivierung der Jugendarbeit sowie Ausbau des ukrainisch-deutschen und internationalen Jugendaustauschs, von Bildungsprogrammen, Praktika, Freiwilligeninitiativen sowie Sprach- und Kulturprojekten.

6. Ausbau der Partnerschaften zwischen staatlichen Behörden und kommunalen Selbstverwaltungsorganen, zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie Bildungs-, Wissenschafts-, Kultur- und Religionsinstitutionen der Ukraine und Deutschlands, insbesondere in Fragen des Wiederaufbaus der Ukraine sowie der Rückkehr und Reintegration ihrer Bürgerinnen und Bürger.

7. Verstärkung der gezielten Unterstützung von Angehörigen und Organisationen der deutschen Gemeinschaft in frontnahen und anderen Regionen, die besonders stark von den Folgen des Krieges betroffen sind, insbesondere angesichts wiederholter Unterbrechungen der Strom- und Wärmeversorgung.

   Besonderes Augenmerk ist auf die Sicherstellung der Grundversorgung durch autonome Strom- und Wärmeversorgung sowie auf die Unterstützung von Binnenvertriebenen und Personen zu richten, deren Wohnraum zerstört oder beschädigt wurde. Diese Unterstützung soll im Rahmen der verfügbaren Möglichkeiten erfolgen.

Die Teilnehmenden des Forums danken der Ukraine und der Bundesrepublik Deutschland für ihre Unterstützung der deutschen nationalen Minderheit (Gemeinschaft) in der Ukraine und rufen dazu auf, diese Unterstützung auf der Grundlage von Partnerschaft, gegenseitigem Vertrauen und unter Berücksichtigung der tatsächlichen Bedürfnisse der Gemeinschaft weiterzuentwickeln.

Die Ergebnisse des Forums sowie der soziologischen Untersuchung zur deutschen Gemeinschaft in der Ukraine bilden die Grundlage für die weitere Ausarbeitung der strategischen Prioritäten ihrer Entwicklung bis zum Jahr 2030.

Verabschiedet von den Teilnehmenden des Forums

15. Oktober 2026, Tscherniwzi / Czernowitz